

Gymnasium Telkampfschule

Sanierung und Umbau der Aula und Mensa



Aula

Die Aula im 1. Obergeschoss bietet bei Veranstaltungen Platz für 410 Zuschauer, ohne Bestuhlung Raum für 500 Besucher.

Licht- und Tontechnik wurden entsprechend den Ansprüchen an eine Versammlungsstätte installiert.

Die Aula erhielt einen mehrmals abschleifbaren Parkettboden, die Bühne einen Boden aus 4 cm starken, robusten Kieferndielen.

Die denkmalgeschützten Inneneinbauten wie Leuchten, Wand- und Deckenbekleidungen wurden erhalten. Notwendige neue Installationen für Beleuchtung, Bühnenvorhang und Lüftung wurden behutsam in das historische Raumkonzept eingepasst.

Mensa

Im zuvor als Ersatzaula genutzten Bereich des Erdgeschosses wurde eine Mensa für den Ganztagesbetrieb der Schule eingerichtet.

Die Küche ist für die Ausgabe von 240 warm angelieferten Essen pro Tag eingerichtet. Der Ausgabebüro ist in Anlehnung an einen hier ursprünglich vorhandenen Garderobentresen offen gestaltet.

Die Spülküche wurde als Kubus frei in den Raum gestellt, um den Gesamtraum in seiner Wirkung möglichst wenig zu beeinträchtigen.



Landeshauptstadt **Hannover**

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Gebäudemanagement

Bauherr
Projektsteuerung
Planung Gebäudetechnik
Denkmalpflegerische Beratung
Fotos

Fachbereich Gebäudemanagement
Architekten Stricker, Hannover
Ingenieurbüro Polyplan, Hannover
Fachbereich Planung und Stadtentwicklung
Aussieker Architekturfotografie, Hannover

Gestaltung
Fachbereich Steuerung,
Personal und Zentrale Dienste

Druck
Stand
Juli 2008

Daten

Bauzeit März 2007 – Juni 2008
Baukosten 2.130.000 EUR
Nutzfläche 1.160 m²

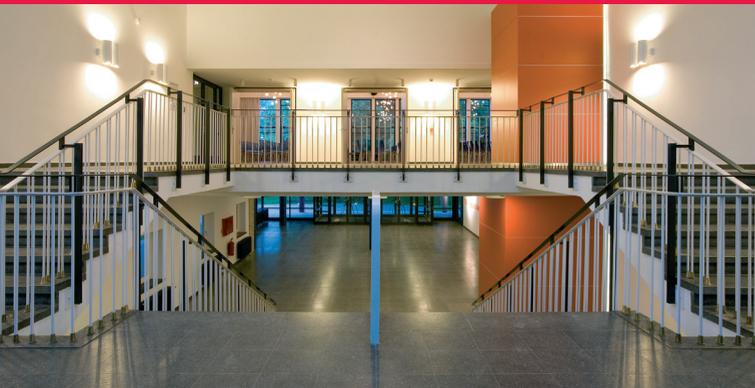
Hannover



Nach Entwürfen von Baudirektor Werner Dierschke und Dipl. Ing Rudolf Christfreund entstand 1956 am Maschsee der neue Schulkomplex für das Gymnasium Tellkampfschule. Ganz dem städtebaulichen Ideal „der aufgelockerten und gegliederten Stadt“ folgend, wurden die zwei- und viergeschossigen Klassentrakte mit verglasten Pausengängen und dem eingeschossigen Verwaltungstrakt um begrünte Höfe gruppiert. Aula und Turnhallen wurden - städtebaulich prägnant - am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer als separat erschlossener Baukörper platziert.

Das gesamte Schulgebäude steht heute als herausragendes Beispiel für das Bauen der 50er Jahre in Hannover unter Denkmalschutz.

Nach den nun durchgeführten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen ist die Aula für Schulveranstaltungen und auch wieder für vielseitige öffentliche Veranstaltungen geeignet. In einem Teil ihres großzügigen Foyers wurde eine Mensa eingerichtet.



Sanierung und Umbau der Aula und Mensa

Vorgeschichte

2002 Die Aula wird wegen sicherheitstechnischer Mängel gesperrt.

2004 Um die Zeit bis zur Wiederherstellung der Aula zu überbrücken, wird im Foyer im Erdgeschoss ein Ersatzraum für Schulveranstaltungen eingerichtet.

2007 Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten beginnen im März mit einer Schadstoffsanierung.

Gebäudesanierung

Ziele

- Schaffung einer zeitgemäßen, vielseitig nutzbaren Versammlungsstätte,
- Beseitigung der sicherheitstechnischen Mängel und Schadstoffbelastung,
- Behindertengerechtigkeit und Barrierefreiheit,
- Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz,
- moderne Gestaltung der hinzugefügten Elemente als Kontrast zum Bestand,
- Einsatz dauerhafter, umweltschonender Materialien,
- Verbesserung der Energiebilanz.

Maßnahmen

- Einrichtung notwendiger Rettungswege mit Rauchabschnitten,
- Einbau eines Personenaufzuges und einer behindertengerechten WC-Anlage,
- Einbau einer Brandmelde- und Rauch-Abzug-Anlage,
- Schadstoffsanierung,
- Erneuerung der Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroinstallationen,
- Erneuerung der Aula-Fenster entsprechend der historischen Gliederung,
- Dämmung des Dachbereiches,
- Ertüchtigung der denkmalgeschützten Geländer.